

Duisburger TANZtage

Der Blog 2011



Let's Rock the Stage 2012!!!



Wachsende Fan-Gemeinde

Hurra, wir begrüßen bald unseren 2222. Facebook-Fan! Klasse! Der- oder diejenige erhält von uns ein TANZtage-T-Shirt.



Wir freuen uns über euer anhaltendes Interesse und freuen uns schon auf 2012!

Hitparade - Die Hits der TANZtage

Zum Tanz gehört Musik, gehört Rhythmus. Die Gruppen haben gerne auf aktuelle Hits zurückgegriffen, so dass die Tanztage immer auch ein wenig Chart"geschichte" sind. Uns sind als beliebteste Songs aufgefallen:

Lady Gaga - eigentlich alles: Bad Romance, Paparazzi, Alejandro, Poker Face...

Roisin Murphy - Rama Lama Bang Bang

Usher feat. Pitbull - DJ got us falling in love

again Keisha - Tik Tok

Bruno Mars - Grenade, Just the way you are

Michael Jackson - auch eigentlich alles: Beat it, Bad, Thriller...

Shakira - Waka Waka

Far East Movement - Like a G6

Dazu gerne Soundtracks, besonders **Disney** (König der Löwen, Schöne und das Biest) und **Pirates of the Carribean**.

Alles zusammen gibt ein super Mixtape und den Sound der TANZtage 2011!

Schön war die Zeit!

Einmal mit dem Finger geschnipst und schon ist die Zeit um. Kaum zu fassen, dass tatsächlich bereits drei Wochen vergangen sind und damit auch die 22. Duisburger Tanztage. Der März wird, wie jedes Jahr, lang ersehnt. Nicht nur von den Tanzgruppen. Jeder, der hier involviert ist, ist gerne dabei. Auch Hannah Herzer, die Backstage-Managerin. Auf die Frage hin, was für ein Resümee sie zieht, erwidert Hannah, dass sie eigentlich schon traurig ist, dass die Tanztage wieder vorbei sind: „Eins der besten Dinge hieran ist doch das Team, deswegen komme ich immer sehr gerne wieder.“ Auch der Haus- und Hoffotograf Peter Brill, der, der in der ersten Reihe sitzt und die Fotoaufträge der Gruppen umsetzt, kann nur bestätigen, dass die Organisation absolut klasse und einwandfrei ist.

Das Team und die Organisatorinnen kommen bei allen sehr gut an. Auch bei den Tänzerinnen von Magic-Unity. Den 18 Teufelinnen gefällt es gut: „Die Betreuung ist wirklich super,“ einzig, dass man „nicht mehr von der Empore aus zusehen darf“, missfällt ihnen. Das stimmt an dieser Stelle, denn im Gegensatz zur Rheinhausen-Halle, können die Tanzgruppen nicht „live“ von oben den anderen auf der Bühne zuschauen. Das geht nur im Backstage neben der Bühne und da nur auf der Leinwand. Die Erklärung ist allerdings recht simpel: Vor zwei Jahren wurden die oberen Ränge durch eben zusehende Tanzgruppen in Mitleidenschaft gezogen. Das war leider die Konsequenz daraus. Nichtsdestotrotz, die Mädchen von Magic-Unity sind mit ihrer Gruppe zum ersten Mal beim Finale dabei (und zum 7. Mal bei den TANZtagen) und einfach glücklich da sein zu können.



Magic-Unity



Hannah und Fiona



Die späteren Gesamtsieger vor der Show

Was sagt eigentlich Jörg Drogosch bilanzierend? Das ist der Tontechniker und verantwortlich für die Musik: „Eigenartigerweise gab es in diesem Jahr überhaupt keine Fehler oder Pannen, das beunruhigt mich irgendwie“, schmunzelt er. Ganz beunruhigt brauchte er dann doch nicht zu sein. Gerade im dramatischen Stechen zwischen Bharatna (Oriental & Folklore) und dem Jugendensemble (Teens) klemmte plötzlich, bei diesen während des Auftritts, die CD im Rekorder fest. Umso mehr konnte das Jugendensemble seine Professionalität unter Beweis stellen, in dem es sich nicht aus dem Konzept bringen ließ. Letztlich sind die Wuppertaler ja Gesamtsieger geworden!

In der Pause, vor dem Einlass, am Check-In

Beim Merchandise-Stand, vorne im Foyer, lichtet sich das Angebot, das guten Anklang fand. „Gerade am Final-Wochenende sind die DVDs sehr gefragt, auch das schwarze Girlie-Shirt ist längst ausverkauft“, sagt Miriam D. Ruth.



Wieder zurück im Backstage-Bereich. Da sitzt Sabrina Siegel am Tisch in einer Ecke und bereitet sich auf ihre Moderation vor: „Es ist toll wie immer. Egal welchen Job ich hier mache, ich war auch schon Springer, es macht immer großen Spaß.“ Die Hauptmoderation hat sie in diesem Jahr zum ersten Mal übernommen und das ganz hervorragend.



Die Begeisterungsfähigkeit, das Engagement, der familiäre Zusammenhalt, das ist schon etwas ganz Besonderes „Ohne unser Team wären wir nichts, da würde die beste Organisation nichts nützen“, lobt Nicole Richter deswegen auch ihre Crew. Beide Organisatoren, Nicole Richter und Tim Rößler, bestätigen auch, dass es noch nie so spannend war. „Es waren so viele gute Gruppen dabei, die alle einen Preis verdient hätten!“

Was für eine Show, was für ein Finale!

Ganz zum Schluss wurde es noch einmal richtig spannend. Als das letzte Intermezzo-Ensemble die Bühne verließ und alle schon gespannt die Jury samt Ergebnissen erwarteten, kam es doch etwas anders. Sten Kuth, Juror, ergriff das Mikrofon und verkündete, dass es tatsächlich zu einem Stechen kommt. Zwei Formationen sollten bitte wieder die Bühne betreten und ihre Darbietung vor den Augen der Jury zum Besten geben. Die Juroren standen zu diesem Zweck direkt vor der Bühne, um von Nahem Eindrücke zu erhalten. Aus der Sparte „Oriental & Folklore“ traten Bharatna aus Schwelm und aus der Sparte „Teens“ das Jugendensemble aus Wuppertal auf. Was keiner so richtig ahnte: es ging nicht um die Spartenersten, sondern die beiden Ensemble rangen um den Gesamtsieg der 22. Duisburger TANZtage.



Was für ein Drama: Als der erste Platz für die Teens an Cologne Creatures ging, sah das Jugendensemble recht enttäuscht aus. Erst ganz zum Schluss verkündete Kuth den Gesamtsieger: Das Jugendensemble aus Wuppertal, die mit ihrer Untoten-Show - ausdrucksstarke Gesichter, böses Fauchen und leidendes Zucken inklusive - nicht nur das Publikum faszinierten. Dafür machten Bharatna in ihrer Sparte den ersten Platz. Sten Kuth brachte es auf den Punkt: „Es war das spannendste Finale seit sieben Jahren.“ In diesem Jahr sind die Sparten in Dreiergruppen direkt gegeneinander angetreten, das machte den Vergleich für alle Zusehenden eindeutiger. Im nächsten Jahr soll es zudem die Neuerung geben, dass die semi-professionellen Formationen eine eigene Kategorie erhalten, so dass auch die reinen Amateure eine bessere Chance haben ins Finale zu kommen bzw. zu gewinnen.

Das Finale – Ergebnisse

Allen an dieser Stellen einen dicken Glückwunsch!

Gesamtsieger der **22. Duisburger Tanztage** ist in diesem Jahr:

Das **Jugendensemble** aus Wuppertal

Morbider Charme der Zombies und Vampire hat die Jury überzeugt.

Der **Sonderpreis** geht an **Gravedigger Babes** aus Düsseldorf

Das **Finale** gewonnen haben :

Kids:

Midi – Lollypops - Brave Ringelrangel-Kinder tanzen sich zu Rock 'n' Roll-Kids

Teens:

Cologne Creatures – Mit russischer Seele bezirzen sie Väterchen Frost

Jazz & Modern:

KOPIRAIT – zwölf Tänzer, zwölfmal Black and Gold

Street & Videoclip:

CreaTionZ – die Vorjahressieger haben auch in diesem Jahr wieder überzeugt

Oriental & Folklore:

Bharatna – tamilischer Tanz, auch ein Stechen konnte die Tänzerinnen nicht aus der Ruhe bringen

Bühnentanz:

e:motion – ein Paar das überzeugte im „wonderful life“

Show Musical, Step:

Germania Girls – go Rokoko und lässt Marie Antoinette grüßen

Hop-Hop & Breakdance:

True Fame – vielseitig, humorvoll, einfach zauberhaft



Ergebnisse Vorfinale: Erwachsene

Für das Finale nominiert sind folgende Gruppen:

Jazz & Modern:

Look At aus Krefeld

Showdance United aus Düren

Show, Musical & Step

Magic-Unity aus Duisburg

Jugendensemble aus Wuppertal

Street & Videoclip

Rikúd Iazon aus Hattingen

Funky Fanatsy aus Kempen

Bühnentanz

Shuffled aus Essen

Rising Stars aus Oberhausen

Oriental & Folklore

Ensemble Doppel-Voi aus Duisburg

Lunares aus Dortmund

Hip-Hop & Breakdance

NewFusion aus Köln

Magic Xplosion aus Duisburg

Ergebnisse Vorfinale: Kids & Teens

Am morgigen Finale werden teilnehmen:

Kids:

Midi – Lollypops aus Duisburg (1. Platz)

Mini Sweethearts aus Langenfeld (2. Platz)

Show Kids aus Bergisch Gladbach (3. Platz)

Teens:

Dancing Sweethearts aus Langenfeld (1. Platz)

Jugendensemble aus Wuppertal (2. Platz)

Der Kinder- und Jugendförderpreis geht an die **Zappelbabes** aus Duisburg mit der Begründung, dass hier besonders kindgerecht getanzt und dem Alter angemessene Bewegungen einstudiert wurden.

ALLEN HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



22. Duisburger TANZtage: Das Final-Wochenende



Das TANZtage-Team, das bereits in den vergangenen Wochen alles organisiert, begleitet und unterstützt hat, steht jetzt auch am Final-Wochenende wieder parat. Nur noch wenige Stunden und das Vorfinale steigt!

Hinter den Kulissen: Die Backstage-Managerinnen



„Jede Show ist eine neue Herausforderung“, sagen Hannah Herzer und Fiona Herrmann. Seit drei Jahren sind sie dabei – bei den Duisburger Tanztagen. Während des Festivals ist die Rheinhausenhalle ihr Zuhause, am Finalwochenende ist es das Theater am Marientor. Man kann sie dann überall und nirgends finden. Hannah und Fiona sind die direkten Ansprechpartnerinnen und Koordinatorinnen der Tanzgruppen.

Sie weisen ihnen die Umkleiden zu, erklären und besprechen den Ablauf, halten stets den Überblick und achten darauf, dass die Formationen pünktlich an der Bühne sind.

Über Funk halten Hannah und Fiona kontinuierlich Kontakt, dabei sind sie definitiv ein eingespieltes Team. Und wie nennt man nun diesen Job?

„Backstage-Manager“, kommt es nach kurzer Überlegung, „hört sich jetzt bombastischer an, als es ist“, stapeln sie tief. Denn die beiden halten den Ablauf in Schwung.



Rundgang mit Fiona



An der Bühne mit Hannah und Fiona

Letztlich schätzen Hannah und Fiona die Zusammenarbeit mit den Menschen: „Es sind immer wieder interessante Leute dabei.“ Das größte Chaos herrscht im Übrigen, nach ihrem Empfinden, bei den Streetdance- und den Hip-Hop-Combos. Aber beide relativieren schnell: „Die sind aber auch die Coolsten.“ Als besonders diszipliniert erleben die Frauen die Show- und Bühnentanz-Formationen. Dass sich jemand von ihnen im Gebäude verläuft oder 10 Minuten vor dem Auftritt noch nicht an der Bühne ist, kommt bei diesen Tänzerinnen höchst selten vor. Und falls doch, dafür gibt es ja die Backstage-Managerinnen.

Workshops mit Olando Amoo

Sina (17) und Anna (13) sind dabei. Die beiden sind zwei von rund dreißig Teilnehmerinnen beim 1. Workshop mit Olando Amoo. *Hip-Hop für Anfänger mit Vorkenntnissen* heißt es in der Beschreibung. Sina und Anna haben bereits einige Erfahrungen, wenn auch nicht direkt in der Sparte des HipHop. Sina, zum Beispiel, hat schon einmal mit dem Choreographen von Sarah Connor getanzt. Anna hingegen kommt ganz ursprünglich aus dem latein-amerikanischen Fach und hat jetzt bei den Duisburger TANZtagen in der Sparte Videoclip mitgetanzt: „Ich tanze eben gerne und wollte das heute mal ausprobieren,“ erklärt sie. Außerdem ist sie neugierig auf jemanden, der schon mit Paul McCartney zusammen gearbeitet hat.

Sina hat über Plakate und Internetseite von dem Workshop erfahren, „HipHop ist mein Ding, aber bisher habe ich noch nicht in Gruppen getanzt.“ Jetzt wollen beide einmal das Genre ausprobieren und hoffen auf neue Inspirationen. Vor allen Dingen geht es dabei natürlich um Spaß.



„It get busy, come on“, schallt es plötzlich. Auf der Probebühne des Theaters am Marienort wird es dynamisch. Olando betritt den Raum, gerade noch von Hannover kommend, die A2 entlang gehastet, macht er ein paar Dehnübungen und wirft eine CD in die Anlage. Die ersten Klänge ertönen, „come on!“ Die jungen Frauen verteilen und positionieren sich im Saal. Olando führt Schrittfolgen vor, klatsch dabei in die Hände und zählt: „One, two – one, two. Achtet auf eure Haltung, Schulter, Po.“ Die Musik ist schnell und rhythmisch, es ist zu erkennen, es ist recht anstrengend. „So, jetzt aber Gas geben“, spornt Orlando an. Die Schrittfolgen werden komplexer, einige Teilnehmerinnen kommen zwar ins Stocken, orientieren sich jedoch kurz und weiter geht es.

Olando hat ein Einsehen, wechselt die CD, die Musik wird ruhiger und langsamer. Die einzelnen Körperpartien werden betont. Und mit der Schulter zucken, schneller, noch schneller – gar nicht so einfach. „Arme hoch!“ Alle tun es Olando gleich. Die Arme müssen links und rechts über den Kopf hinweg gefedert werden. Jetzt den Kopf drehen, langsam, ausführlich in jede Richtung. PAUSE. Die Tänzerinnen stürzen zum Wasser, erhitzte Gesichter, auch bei Sina und Anna. Wie war es? Olando erklärt ganz gut, „aber manche Schrittfolgen sind doch recht schwierig“, meint Sina. Anna bestätigt und sagt: „Es war anstrengend, aber gut!“ Auf in die nächste Runde!

Hinter den Kulissen: Das Catering

„Lecker,“ bestätigt Elke Jung, die die Jury unterstützt, „immer sehr, sehr lecker, das Essen schmeckt hier einfach gut.“ Nicht nur ihr geht es so, dem einvernehmlichen Raunen nach kann das auch der Rest des Teams bestätigen. Von den Organisatoren, über die Juroren, den Backstage-Managern hin zur Security und der Technik. Nicole Richter weiß das, schätzt und ordert das Catering gerne: „Es sind auch jedes Mal tolle vegetarische Varianten dabei. Für die Techniker gibt es aber immer etwas mit Fleisch, die bestehen darauf,“ zwinkert sie.



Tatsächlich, liest man sich den Speiseplan der vergangenen Tage durch, läuft einem das Wasser im Munde zusammen. Schwerpunkte liegen in der mediterranen und orientalischen, leicht exotischen Küche. Ein paar Auszüge gefällig? Bitte schön. Am 12. März sah die Karte folgendes vor: *"Orientalische Gemüsepfanne mit Feigen und Cous Cous, gefüllte Fladenbrote (Rindfleisch) mit Joghurtsoße, Blattsalate, Brot, Börek*

(vegetarisch und mit Rindfleisch), Bulgursalat, Cacik, Joghurt mit Honig“.

Und freuen dürfen sich alle aufs Wochenende, da gibt es unter anderem: *„Nudelsalat mit getrockneten Tomaten, Schafskäse und Oliven Blattsalate, 2 Dressings, Putensteak mit Tomate und Mozzarella, Rosmarinkartoffelchen, Brot, Kräuterbutter, Dessert, Antipasti und was das Herz begehrt“.* Man achte auf den Zusatz *„...und was das Herz begehrt!“* Wer meint es bloß so gut mit dem TANZtage-Team?

Da muss man seinen Blick nach Duisburg-Großenbaum richten. In einer Schulungsküche der Gesellschaft für Beschäftigungsförderung (GfB), angesiedelt in der Gesamtschule-Süd (auch die Schüler kommen täglich in den Genuss dieses Essens), ist Küchenchef Klaus Hebing samt Team aktiv. Mit Ausbilder Eddy van Ast kreieren Umschüler und Auszubildende feinste Kost. Gemeinsam wurde auch der Speiseplan für das Tanztage-Team erdacht, festgelegt und umgesetzt. Jeden Tag kommt eine kleine Delegation vorbei und bringt, bevor die Bude brummt, in Wärmeboxen das Essen vorbei. Neulich waren es Eddy mit Umschüler Lars Renn und Azubi Dominik Dehne. Beide bestätigen, dass ihnen der Job als Koch großen Spaß macht und dass es einer der besten sei.



Sah es eben noch aus wie auf einem Schlachtfeld, werden nun mit geübten Handgriffen gebrauchtes Geschirr weggeräumt, leere Warmhalter verstaut und das Board gesäubert. Jetzt kann die neue Kost kredenzt werden, ein letzter Blick – fertig! Die Großenbaumer Schulküche betreibt ferner ein kleines Restaurant, auch hier wird ausgebildet. Es lohnt sich sicherlich einmal vorbei zu gucken und natürlich auch etwas zu essen.

Nach der Show ist vor der Show

Die letzte Runde für die Vorentscheide ist abgeschlossen, der Vorhang fürs Erste gefallen, die Ruhe vor dem Sturm. Die Ruhe? Das mag vordergründig so erscheinen, denn bis zum Finale am Wochenende ist diese Woche *nur* eine auftrittsfreie Zeit. Die Crew hat dennoch genug zu tun.

Momentan werden Technik und Gerätschaft aus der **Rheinhausen-Halle** abgebaut und verstaut, schon am kommenden Freitag müssen selbige im **Theater am Marientor** wieder aufgebaut werden. Nicht nur das: All die organisatorischen und administrativen Dinge, für die **Nicole Richter** und **Tim Rößler** verantwortlich sind, müssen in dieser Zeit sondiert, abgesprochen und erneuert werden, es gilt sich einen Überblick zu verschaffen: Welche Formationen treten wann auf? Die Reihenfolge der Auftritte muss neu überlegt und die Listen entsprechend angelegt werden – damit an den Showtagen jedes Teammitglied, dieselben Infos rechtzeitig zur Hand hat. Die Gruppen selbst müssen instruiert werden. Die Bestände, wie Getränke, müssen neu aufgestockt werden, nach den vergangenen zwei Wochen gehen sie doch langsam zur Neige. Nicht zu vergessen: Vorbereitet wird auch eine Collage der vergangenen Tage, die Bilder werden dann auf der Leinwand ausgestrahlt.



Zwischen Abbau am Montag und Aufbau am Freitag, liegen also nur drei Tage, die neben Organisation auch ein ganz klein wenig als Verschnaufpause für das Team gelten. Und so ganz ohne ein Angebot geht diese Woche natürlich auch nicht vorbei: Am Dienstag und am Mittwoch finden die **Workshops** für Hip-Hop und Funky Jazz mit Olando Amoo statt.

Sparte 7: Hip-Hop & Breakdance



Eine Form des Hip-Hop gab es bereits am vergangenen Sonntag zu sehen: Streetdance. In den heutigen Shows wurden die Variationen des HipHop fortgesetzt, speziell auch mit dem Schwerpunkt Breakdance – auch B-Boying oder B-Girling genannt. Breakdance ist variationsreicher, akrobatischer, die Figuren subtiler. Einen Einblick ins Fach gaben die heutigen Combos.



Ergebnisse Hip-Hop & Breakdance

Im Vorfinale Kids sind:

Night Beatz aus KREFELD

Das Vorfinale Teens haben erreicht:

Artemis Dance Crew aus DUISBURG

Ejected aus GIFHORN

Für das Vorfinale Adults haben sich folgende Combos qualifiziert:

New Fusion aus KÖLN

Jams aus AACHEN

Magic Xplosion aus DUISBURG

Und direkt ins Finale haben es geschafft:

True Fame aus DUISBURG

Sparte 6: Oriental & Folklore

Ein weites Feld, ein beliebtes Genre. Vier Showssind für diese Sparte angesetzt, die die verschiedensten Tänze zeigen: Bauch-, Säbel-, Fächer- oder Schleiertanz, wechseln sich ab mit Step, Salsa oder Flamenco. Oriental & Folklore, das bedeutet ferne Länder, exotische Klänge, farbenfrohe Kleidung und fremd klingende Namen. Die Tänze der vorletzten Sparte während der Tanztage kommen aus Indien, Spanien, Kuba, Ägypten oder Kasachstan.



Wie dir Derwische wird über die Bühne gefegt. Neben ganz klassischen Interpretationen zu traditionellen Klängen gibt es auch moderne, unorthodoxe Kombinationen, so dass zum Bauchtanz auch schon mal Rammstein oder Marilyn Manson aus den Boxen schallen. Hüften kreisen, Bäuche wackeln und Zimbeln schellen dazu.

Ergebnisse Oriental & Folklore

Finale

Bharatna aus Schwelm

Vorfinale Teens

Scoil Rince Celtus

Vorfinale Adults

Lunares aus Dortmund,

Dunya Magnuna aus Duisburg & Oberhausen

Ensemble Doppel-Voi aus Duisburg

Herzlichen Glückwünsch.

Hinter den Kulissen: Während der Show

Das Publikum hat Platz genommen und starrt ungeduldig auf den orangefarbenen Vorhang. Alles ruhig auf der Bühne. Scheinbar! Denn hinter dem Vorhang brodelte es. Gerade noch absolvierten sie letzte Stellproben und nun warten die Gruppen an den Seitenaufgängen, im Backstagebereich oder in den Garderobe auf ihr Startzeichen.

Während der Show kümmern sich Christian, Hannah & Fiona darum, dass der Zeitplan eingehalten wird und alle Tänzerinnen und Tänzer zur rechten Zeit am rechten Ort sind. Mit einem Knopf im Ohr sind alle miteinander in Verbindung. Die "Funke" - das wichtigste Steuerungsgerät während der Show. Während der gesamten TANZtage.

Gerade steht eine Gruppe auf der Bühne als auf einmal Tänzerinnen den Seitenaufgang herankommen und verwirrt fragen: "Wo müssen wir denn hin???" "Ins Backstage!", flüstert Fiona, die immer bereit steht, um die Tänzer auf die Bühne zu bringen und auch wieder herunter zu führen und bringt die Mädels dorthin. Hier ist eine große Leinwand auf der man das Geschehen auf der Bühne verfolgen kann.

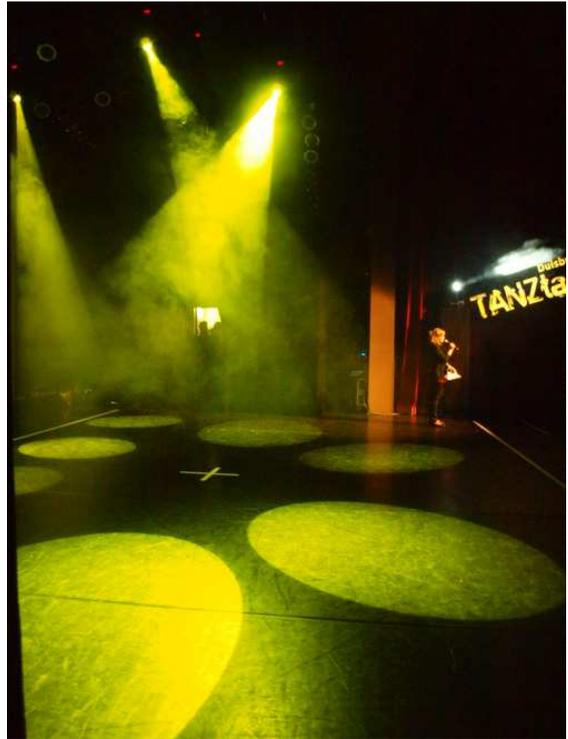
Die Koordination klappt auch heute wieder prima, keiner tritt sich auf die Zehen, kein Kuddelmuddel. Alle sind rechtzeitig auf der Bühne. Auf- und Abgang ohne Zwischenfälle. Es ist halt ein erfahrenes Team bei der Sache.

Ergebnisse Bühnentanz

e:motion aus Solingen
haben sich für das Finale qualifiziert.

Ins Vorfinale schafften es
Nina aus Duisburg
Shuffled aus Essen und die
Rising Stars aus Oberhausen

Herzlichen Glückwunsch!



Ergebnisse Querbeet Kids

Das "Vorfinale Kids" haben erreicht:

Delicious Kids / Krefeld
Jugendtanzgarde Hohenbudberg / Duisburg
Mini Sweethearts / Langenfeld Freestyler /
Hagen
Lindenkids / Moers
Midi-Lollypops / Duisburg und die
Showkids / Bergisch Gladbach



Hinter den Kulissen: In der Garderobe

"Wo ist mein Haarspray???" "Hat jemand Ann-Kathrin gesehen?" "He, das Puder fällt in meinen Ausschnitt!" "Du springst hoch und dann zurück auf deinen Platz. Dann erst rechts." "Aber dann muss ich mich drehen, oder?" "Ist das rutschig hier!"

Wenige Minuten vor dem Auftritt ist die Hektik in der Garderobe groß. Überall verstreut liegen Kleidungsstücke und Accessoires. Die Tänzerinnen und Tänzer wärmen sich auf und versuchen ihrer Aufregung Herr zu werden. Manch einer nutzt die letzten Minuten, um sich noch etwas Obst zuzuführen. Aus einer Ecke ruft eine Trainerin ihre Gruppe zusammen: "So, wir gehen das alles in 5 Minuten nochmal trocken durch. Am besten nehmt ihr die Ohringe raus, die fliegen sonst über die Bühne. Laura, deine Stulpen....so sieht das nicht einheitlich aus."

Aus einer anderen Ecke tönt es: "Habt ihr alle eure Blumen links angesteckt?" Ein einvernehmliches "Jaa" kommt als Antwort. Die Blicke der Blümchenträger wandern zur Nachbargruppe, die gerade ihre Haare mit Haarspray fixieren. Da müssen sie gleich auch noch durch. Eine Abteilung weiter wird letzter Schliff an das Bühnen-Make-up gelegt. Hier ist die Devise "mehr ist mehr", denn das Licht schluckt wirklich viel. Ganz ruhig sitzen sie da und lassen sich von ihren Kolleginnen die Augenlider anmalen. Je nach Kostüm in grellen oder gedeckten Tönen. Jedes Mal ist die Freude groß, wenn es heißt: "Du bist fertig, nächste, bitte!"

Wenn Kostüm und Schminke perfekt harmonieren, wird auf der Bühne geprobt, bevor dann die ganze Gruppe zurück nach oben in die Garderobe oder auf die Empore kommt. Hier sitzen die TänzerInnen und warten auf ihren Auftritt. Mit einem Blick aufs Publikum ("Wo ist meine Mutter? Ach da - huhuuuu!") steigt die Aufregung. Bevor die einzelnen Gruppen dran sind, nehmen sie auf den Sitzen rund um die Jury Platz und schauen den Konkurrenten zu, feuern sie an und spenden Applaus. Das ist wirklich fair.



Sparte 4: Querbeet Kids



Geradema drei Jahre alt war die jüingste Teilnehmerin beim gestrigen Auftakt der Kategorie *Querbeet Kids*. In den Altersklassen bis 14 Jahren und ab 14 Jahren traten insgesamt 25 Formationen auf. Quer durchs Beet ging es alle Mal. Vom klassischen Kindertanz mit Kuscheltieren und Blumenballett, über Jazzdance und HipHop im Boxenstop oder als Zombie daherkommend bis zum Lena-Fieber und Bauchtanz war alles dabei. Mit einer Mischung aus Gewissenhaftigkeit, purer Bewegungseude und dem erkennbaren Erstaunen oben auf der Bühne zu stehen, beeindruckten die Kids. Noch zwei Tage lang treten weitere Kindergruppen auf, jeweils um 17 Uhr in der Rheinhausen-Halle.

Kinder an die Macht...

...oder auf die Bühne. Heute gehört die Rheinhausen-Halle ganz den Jüingsten, denn es gibt Schultanz Kids für Tanz AG's der Klassen 1- 6. Schon der Check-In macht deutlich: heute wird es bunt und laut bei den Tanztagen. Während Carolina sich um die LehrerInnen kümmert und mit ihnen die Infobögen für den Ton, die Requisite, das Licht und dieModeration durchgeht, wird Hannah, die sich um die Gäste und den Ablauf kümmert schon belagert;

"Warst du auch mal auf einer Bühne?", fragt ein etwa 6jähriges Mädchen, das so seine Aufregung verarbeitet. Immer mehr Kids und LehrerInnen, bzw. TrainerInnen kommen an und der Saal füllt sich auch an diesem Dienstag morgen wieder. "Boah, das wird ja ganz schön brechend voll!", ruft eine Nachwuchstänzerin erstaunt aus und knufft ihre Freundin in die Seite, damit diese sich das Spektakel auch anschaut.

Ganz schön gut besucht

Die Kids warten, dass es anfängt und vertreiben sich die Zeit mit Halmaspielen, lesen oder quatschen. Es geht zu wie im Taubenschlag. Hier werden noch schnell Erdnussflips und Salzstangen geknabbert, während dort die Lehrerin ihre Schützlinge einschwört und alle sich die Hände geben, um sich nochmal Glück zu wünschen. An anderer Stelle ist die Freude groß als Apfelschorle verteilt wird. Im Saal fliegen die Wortfetzen umher: "Wie lange noch?" "Ich habe Hunger!"



Der Vorhang geht auf

Musik erfüllt die Rheinhausenhalle und die Kids klatschen vor Freude in die Hände und rufen laut "Jetzt geht's loooooos". Und dann ist auch schon Moderatorin Sabrina auf der Bühne und nimmt die gute Stimmung mit auf, indem sie fragt: "Na, seid ihr froh, dass ihr jetzt kein Mathe oder Englisch habt?" und erntet ein donnerndes "Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa" aus dem Publikum.

Elf Gruppen stellen ihr Können unter Beweis und setzen das Publikum in Erstaunen. Nicht nur wegen mitunter funkelnden Kostümen ("Oooh, Hip-Hop-Glitter!") sondern auch wegen der einstudierten Bewegungen. Da kann sich so mancher "Großer" eine Scheibe von abschneiden. Die Zeit verfliegt und nachdem alle Tänzerinnen und Tänzer ihre Talente gezeigt haben, bekommen sie eine Urkunde und eine DVD von ihrem Auftritt. Mit roten Wangen und mächtig stolz auf sich verlassen sie die Bühne. Eine Teilnehmerin fasst den Tag für sich perfekt zusammen. "Das ist ja wie im Märchenwald!"



Hinter den Kulissen: Die Technik

Die Show ist vorbei. Alle Tanzgruppen kommen zum großen Bild noch einmal auf die Bühne. Jeder Formation wird bei dieser Gelegenheit eine DVD in die Hand gedrückt. Es ist *die* DVD versehen mit dem gerade noch absolvierten Auftritt.

Wow! Wie geht das? Auflösung gibt es in der Regie.

Oben, noch über der Empore, hat sie ihren Platz. Drei kleine Fenster, aus denen Schummerlicht fällt, weisen den Weg. Hier hat auch Bernd Uhlen seinen Standort. Ausgestattet mit allerlei technischem Equipment ist es seine Aufgabe, eben diese Auftritte auf DVD zu bannen. Im Takt der Aufführungen wechselt er die Datenträger – aus dem Rekorder in die Fixierung. Da kommt es auf Sekunden an, denn zwischen den Aufführungen bleibt nicht viel Zeit. „Reine Übungssache,“ wie Bernd lässig betont. „Außerdem habe ich hier zwei Rekorder, sonst würde ich in Schwierigkeiten kommen.“



Filmische Dokumentation

Über dies ist Bernd für die Leinwandanimation zuständig, die das Bühnenbild prägt. Vor der Show werden Auftritte aus den vergangenen Jahren gezeigt, Trailer und während dieser der „Duisburger TANZtage“- Schriftzug. Der Gründer und langjährige Organisator der Duisburger TANZtage ist auch ansonsten dafür verantwortlich, dass eine filmische Dokumentation entsteht, die es dann, wie jedes Jahr, käuflich zu erwerben gibt.



Der Mann für jede Tonart

Einen Raum weiter sitzt Jörg Drogosch. Das Mischpult ist seine Tastatur. Die CDs auf denen die Musikstücke für den jeweiligen Auftritt gebrannt sind, liegen parat. Anhand des Regieplanes weiß er, welches Ensemble zu welcher Musik tanzt.

„Probleme mit den CDs gab es bisher noch nicht“, sagt Jörg. Dann, auf Zeichen des Bühnenmeisters, schiebt er den Regler hoch: die Show kann beginnen.



Der Meister des Lichts

In direkter Nähe sitzt sein Bruder Andreas Drogosch, er ist für die Lichteffekte auf der Bühne verantwortlich. Einige Gruppen haben sehr genaue Wünsche und Vorstellungen davon, wie Licht, zum Beispiel Schwarzlicht, oder Effekte wie Nebel während der Vorführung eingesetzt werden sollen. Diese Angaben werden dem Lichtmeister vor der Show schriftlich übergeben. Die Abfolge programmiert er vor Beginn. Einige Teams haben auch keine besonderen Licht-Wünsche. In solchen Fällen hat Andreas freie Wahl: „Dann mische ich das Licht in Abstimmung auf die Kostüme. Beispielsweise kann man mit grünem Licht sehr gut grüne Kostüme unterstreichen und hebt diese dann noch besonders hervor.“



Sparte 3: Street & Videoclip

Die Geschichte des Streetdance begann vor fast 40 Jahren. Die Anfänge machten Jugendliche aus New York mit puerto- und afroamerikanischem Hintergrund. Das tänzerische „Battlen“ verstand sich als Alternative zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. In Europa wurde es mit Beginn der 80er Jahre salonfähig und somit die gesamte HipHop-Bewegung. Streetdance setzt sich aus Grundsritten, aber eben auch Freestyle-Elementen zusammen. Letztlich geht es darum sich mit Raffinesse, sportlichem Können und coolem Selbstbewusstsein zu positionieren.

Ergebnisse der Sparte Street & Videoclip

In das Voffinale Teens begeben sich

The Valentines aus Oberhausen
Wild Steps ebenfalls aus Oberhausen
Sparkling Passion aus Velbert und die
Cologne Creatures aus Köln

Im Vorfinale Adults stehen

FunkZ Fantasy aus Kempen
RikA ud lazin aus Hattingen und
New Project aus Meerbusch

Die **CreationZ** aus Bonn starten direkt ins Finale durch.

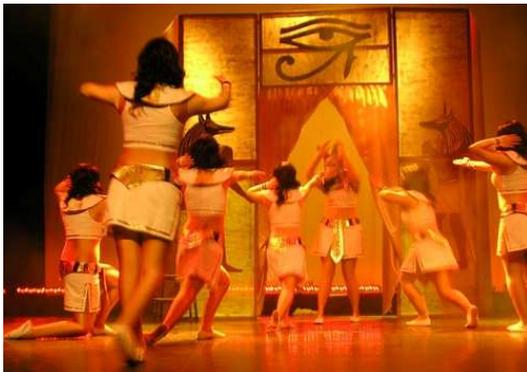


Sparte 2: Show, Musical und Step



The show must go on!
Es wird auf Effekte gesetzt und wie bei den Lollypops und den Black Magic mit dem Schwarzlicht gespielt.

Die Tiefe der Bühne kann von großen Formationen hervorragend genutzt werden.



Und ob dynamische oder ...



... sachte Bewegungen ...



... ob Show ...



...Musical...



... oder Step ...



... nie das Lächeln vergessen ;c !

Ergbnisse Sparte Show, Musical & Step

Direkt ins Finale düsen die
Germania Girls aus Kleve.

Eine Einladung ins Vorfinale der Teens haben das

Jugendensemble aus dem Kreis Soest
Silke & Regina aus Jülich und die
Dancing Sweethearts aus Langenfeld

Vorfinale Adults: Für die Erwachsenen eine Runde weiter sind das

Musical & Dance Ensemble aus Wuppertal
Chris & Jenny aus Xanten und
Magic Unity aus Duisburg

It's Showtime!

Der Samstag stand ganz im Zeichen von SMS - Show, Musical, Step. Ein paar Eindrücke aus der Nachmittagsshow von 14 Uhr seien hier exemplarisch niedergeschrieben.

Wie im Film

Den Auftakt macht eine Szene aus "Die Schöne und das Biest". Wirbelnde Kellnerinnen stimmen schwungvoll auf diese Rubrik der TANZtage ein. Mit einer weiteren von Disney inspirierten Performance geht es weiter und es steht auf einmal eine afrikanische Tierherde auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Musik aus dem "König der Löwen" erklingt und sofort überspannt Gänsehaut den ganzen Körper.



Clowns, Hexen und Ritter Lancelot

Wie viel Mühe sich mit den Kostümen gegeben wurde ist einfach toll. Zwei Clowns zeigen akrobatisches Können in ihrem Tanz und ernten tosenden Applaus. Danach schwingt eine stattliche Gruppe Hexen ihre Besen und führen einen coolen Veitstanz auf. Passend dazu dröhnt Musik von E Nomine mit "Mitternacht" aus den Lautsprechern und versetzt das Publikum auf den Blocksberg. Das Licht geht aus. Als es wieder angeht sind wir im Mittelalter und schauen dem Treiben um Ritter Lancelot zu. Der Ritter der Tafelrunde und seine Damen versprühen Las Vegas-Esprit, so viel Farbe und gute Stimmung bringen sie auf die Bühne.



Über das Jahr und durch die Jahrzehnte und Stile

Die Gruppen nehmen die Zuschauer mit auf eine Reise durch die vier Jahreszeiten und durch vergangene Dekade. Es gibt ein Wiedersehen mit Petticoat und Pferdeschwanz. Auch Dick & Doof, Marilyn Monroe, Elvis Presley, Gene Kelly und Michael Jackson werden bei den Duisburger TANZtagen wieder lebendig und heizen ordentlich ein. Darauf folgend treffen lateinamerikanische Klänge auf harten Metal. Ein Gegensatz? Ganz und gar nicht, wie man sieht.



Iren und Indianer

Wie aus einem klassischen Western sehen sie aus: die Indianer in der Rheinhausen-Halle. Zu scharfen Trommelrhythmen machen sie es den Zuschauern schwer auf den Sitzen zu bleiben. Ihre Nachfolger sind Feen und Kobolde von der grünen Inseln, die von einer unmöglichen Liebe zwischen den beiden Lagern erzählen.



Den Abschluss der 14 Uhr-Vorstellungen machen einmal eine Performance über das Geschehen am Bahnsteig. Mit gelungener Schlusspointe. Zum anderen gibt es klassischsten Showtanz im besten Sinne: die Gruppe tanzte nach der Musik des Evergreens "A Chorus Line".

Sonntag: Street & Videoclip



Eine Runde weiter

Es war nicht leicht. Aber die Jury musste ja zu einem Ergebnis kommen. Die Stimmen aus dem Publikum sind ebenso ausgezählt und somit steht fest.

Eine Einladung ins Vorfinale für Teens haben:

Marie & Jill aus Wuppertal

No Name sowie

Tie!Kieler aus Kiel

Für das Vorfinale der Adults haben sich qualifiziert :

Look At aus Krefeld

4pleasure aus Leverkusen

Showdance United aus Düren

Direkt den Weg ins Finale gefunden haben:

(KOPIRAIT) aus Bonn

Viel kleine Geschichten und Szenen

Der zweite Tag ist vorüber und somit hatten alle Teilnehmer der Sparte Jazz & Modern ihren Auftritt. Viele Geschichten sind in den Performances erzählt worden. In jeweils wenigen Minuten. Lustige, traurige, spannende, fantasievolle oder actionreiche. Den Auftakt am zweiten Tag machte beispielsweise ein berührende Geschichte über Schwestern und ihren Bruder.



Ja, es war tatsächlich ein Mann auf der Bühne. In dieser Rubrik sind die Herren noch etwas rar gesät. Heute waren drei von ihnen dabei, das macht doch mal Hoffnung für die Zukunft.

Es war faszinierend zu sehen, wie die Darbietenden in verschiedene Rollen schlüpfen und mitreißende Szenerien entwarfen:



Eine Performance über das Lächeln



...eine mit Tänzerinnen als Spieluhrfiguren



...als 20er Jahre Gangster



...als Tramps



...oder, klar in dieser Sparte, eine Jazz-Club-Szene

Das ist nur eine kleine Auswahl der 22 Gruppen, die heute die Bühne gerockt haben. 232 Tänzerinnen und Tänzer. Diese Vielfalt an Interpretationen, Musikbegleitungen, Kostümen und Ausdrucksformen lässt das Publikum nur staunen und begeistert in die Hände klatschen. Gute Stimmung wieder heute Abend. Wir freuen uns schon auf morgen, dann geht es mit Show, Musical und Step weiter. Yeah!

JAZZ & MODERN - die erste Sparte macht den Auftakt

Eine Mischung aus Anspannung und purer Vorfreude prägt die letzte Stunde vor der Show. Während auf der Bühne noch geprobt wird, füllt sich das Foyer mit Zuschauern. In der Umkleide fröhliches Gewusel: schwarz-rot gekleidete Ganoven-Girls, gelbe Catsuit -Damen mit blauen Perücken, Tänzerinnen in buntem Gefieder oder die beiden Trenchcoat-Ladies – es lässt sich nicht mehr verleugnen – die Duisburger Tanztage 2011 werden alsbald eröffnet.

Die große Vielfalt der Formationen

Es wird laut – die Gruppe „Shakti Daiko“ lässt ihre Trommeln zum Einstand ertönen. Die Show ist eröffnet, die Sparte JAZZ & MODERN ist die erste. Oben auf der Empore schauen neugierig die Tänzerinnen herunter, deren Auftritt noch nicht unmittelbar bevorsteht. Im Minutentakt geben die Formationen ihre Darbietungen, der Zeitplan wird mehr als pünktlich eingehalten. Die Gruppen unterscheiden sich in Größe, Alter, Choreographie und im Outfit. Die kleinste Einheit bilden zwei Duos, die größte Gruppe hat 21 Leute am Start. Manche Teams scheinen noch etwas unsicher, schielen auf die anderen, um sich abzustimmen. Anderen mag Schrittfolge und Abstimmung bereits im Schlaf gelingen. Die Palette reicht von JazzDance-Schritten hin zu Pina-Bauschigen ModernDance. Passend zur Choreo variieren die Kostüme. Die Blue Diamonds zeigen sich im Ganoven-Dress, schwarze Masken zieren das Gesicht, während die Black Jewels, Nachtfaltern gleich, schwarz verhüllt sind. Heraus stechen die Moecy 12, ihr Dress kommt einem bunten Federkleid nah.

Ein toller Start

Die Zeit verfliegt. Schon verlässt die letzte Gruppe die Bühne. Die kleine Modenschau der Mitarbeiter gibt einen netten Überblick über das Angebot des feilgebotenen Merchandise. Die beliebten T-Shirts sind dabei, der Klassiker der Tanztage: die DVD und ganz neu und witzig, die orange- und lilafarbenen Rucksäcke, selbstverständlich mit dem aktuellen Logo versehen. Nun kommen noch einmal alle auf die Bühne, die den Abend geprägt haben. Derweil verschwindet die Jury unauffällig von ihrem Platz und geht in den Backstage. Die Auswertung kann beginnen. Alle sind gespannt und froh einen tollen Start miterlebt haben zu dürfen.

Die Qual der Wahl

Jeder will ins Finale! Jede Gruppe gibt ihr Bestes. Sie hat monatelang geübt, die Choreo erdacht und ausprobiert, nach einem geeigneten Musikstück gesucht und Kostüme anprobiert, wenn nicht gar selbst geschneidert. Dann nähern sich die Duisburger TANZtage im März, der Termin für den eigenen Auftritt steht unmittelbar bevor – jetzt darf nichts mehr schief gehen, niemand krank werden und vor allen Dingen muss die Rheinhausen-Halle zeitig erreicht werden. Hier findet die Auswahl statt, bevor es (eventuell) ins ersehnte Finalwochenende geht, das im Theater am Marientor stattfindet. Und wer entscheidet nun über das Fortkommen?

Jeden Tag entscheiden zwei Instanzen darüber, wer weiter kommt. Zum einen setzt sich die Jury aus erfahrenen Wertungsrichtern zusammen. Hoch oben auf der Empore sitzt sie und hat einen hervorragenden Ausblick auf das Geschehen unten auf der Bühne. Sie urteilt nach Technik, Schwierigkeitsgrad, Choreographie und Präsentation. Außerdem darf sie bestimmen, wer direkt in das Finale einrückt.



Die Fachjury

Zum anderen setzten sich die Schiedsrichter aus dem Publikum zusammen. Die Zuschauer dürfen ihre Favoriten auf dem farbigen Zettel bestimmen, mit mindestens drei, aber höchstens vier Angaben.

Anschließend werden die Stimmzettel in die sogenannten Stimmzettelboxen geworfen.



Die Zuschauerjury



Die Auszählung

Nach der Show werden diese sofort ausgezählt. Die Stimmzahl ist auch relevant für die Gruppen, die ins Vorfinale kommen.

Wow, was für ein Auftakt!

Die erste Runde ist um, die Stimmen werden ausgezählt. Tolle Tänzer, tolle Gruppen, tolle Choreographien. Es gibt viel zu berichten - morgen. Hier schon mal erste Bilder:



Lampenfieber

Nur noch knapp eine Stunde, das Lampenfieber und die Aufregung steigen. Crew und Akteure wuseln durcheinander, hinter der Bühne geht es turbulent und fröhlich erwartungsvoll zu.



Bis später!



Noch ist der Haupteingang verschlossen, alles ist aufgebaut, der Merchandisestand wurde noch nicht gestürmt.

Der Countdown läuft



Nur noch zwei Tage,
dann beginnen die
Duisburger TANZtage 2011...

Sieger

Duisburger TANZtage 2010

Kids:

Mixed Delicious Kids | 74 %

Show- und Acro Kids | 81 %

Show Kids | 82 %

Teens:

Accelerando Junior Small Group | 88 %

Dancing Sweethearts | 91 %

Jazz & Modern:

Black Jewels | 79 %

Dance Company | 89 %

(Kopirait) | 90 %

Show, Musical, Step:

Germania Girls | 85 %

Dancing Friends | 88 %

accelerando Junior formation | 95 %

Bühnentanz:

e:motion | 91 %

Rising Stars | 93 %

Oriental & Folklore:

Rakszack | 80 %

Shir o Shakar | 83 %

Hip-Hop & Breakdance:

KinetiX | 83 %

Magic Xplosion | 83 %

No Regrets | 91 % |

Street & Videoclip:

Funky Fantasy | 82 %

Gesamtsieger TANZtage 2010

CreaTionZ | 99 %

